

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 20 (1973)  
**Heft:** 7-8

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das 54. Comptoir Suisse – ein Ausblick auf die Welt und auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit

Zum 54. mal öffnet das Comptoir Suisse — die nationale Herbstmesse von Lausanne — seine Pforten, vom 8. bis 23. September dieses Jahres, im Palais de Beaulieu. Mit noch vermehrter Dynamik, welche mit einem Schlag eine herzliche Feststimmung erstehen lässt, versammelt das Comptoir Suisse erneut nahezu 2500 Schweizer Aussteller, die ermächtigt sind, neben den Produkten inländischer Herkunft auch eine Auswahl besonders interessanter ausländischer Erzeugnisse auszustellen.

Leichtindustrie, Landwirtschaft, Gewerbe und Handel bilden sein Programm, aber zunächst wird in den nördlichen Hallen eine überraschende Neuerung zu bewundern sein: ein neuer landwirtschaftlicher Ehrenhof, der unter dem Patronat des Waadtländer Landwirtschafts-, Industrie- und Handelsdepartements und der eidgenössischen Alkoholverwaltung geschaffen wurde: grössere Ausstellungsfäche, seitwärts verlängert durch einen farbenprächtigen gedeckten Markt, neue Struktur, neue Implantation der drei Hauptsektoren, die das Thema des Lebens inmitten einer gesunden Umwelt und mit gesunder Ernährung entwickeln. Im Pavillon 17 und auf den Freiluft-Terrassen findet der Besucher einen neuen und anregenden Sektor: «Material für die Gemeinde». Hier können die Verantwortlichen, die das technische Funktionieren der Gemeinde betreuen, alles vergleichen, was die Ent-

wicklung der Techniken und Arbeitsmethoden an modernsten Dingen bietet, welche erlauben, dem Fortschritt folgen und gleichzeitig die Steuergelder sparsam ausgeben zu können. In den südlichen Hallen der zum Teil internationalisierte Sektor der Hauswirtschaft und der grosse Sektor der Heizungsinstallationen. Im Zentralgebäude die Leichtindustrie, Gewerbe und Handwerk, der traditionelle, prächtige Uhrmachersalon. In den Viehausstellungshallen die Prämierungsmärkte, deren Notwendigkeit und Aktualitätswert mit stärkerer Eindringlichkeit als je zuvor erscheinen. Drei ausländische Ehrengäste belegen die Pavillons des Haupteingangs, der «Grande-Avenue» und des Hauptgebäudes: Portugal mit den grossen Marken seiner Ausfuhrerzeugnisse; Bulgarien, mit dem Beweis eines interessanten industriellen Aufschwungs im Verlauf der letzten vergangenen Jahre; Tunesien, mit dem Aufmarsch seiner traditionellen und modernen Tätigkeiten, seiner Gastronomie, und im Kongresssaal seine Ausstellung der Mosaikkunst des Altertums und anderer Kunstwerke von unschätzbarer Schönheit.

In den Gärten, endlich, die eindrucksvolle Beteiligung des Bundesdelegierten für wirtschaftliche Zusammenarbeit: ein Zugang zur Welt, in der symbolischen Sphäre, die die Erde darstellt. Ihr Innenraum kann besichtigt werden. Anschaulich ist auf Wandfeldern das Werk der technischen Hilfe und Zusam-



Auch der  
Zivilschutz  
ist dabei

Im Rahmen des diesjährigen Comptoirs zeigt das Bundesamt für Zivilschutz eine grössere Zivilschutz-Ausstellung, die vor allem der Information über die ZS-Konzeption 1971 und dem Schutzraumbau dienen soll. Gezeigt wird die nun auch in französischer Sprache fertiggestellte Tonbildschau über die ZS-Konzeption 1971. Die vorliegende Doppelnummer unserer Zeitschrift ist mit Schwerpunkt auf das Comptoir Suisse ausgerichtet, um mit einer um 10 000 Exemplare vergrösserten Auflage in der Ausstellung verteilt zu werden. Auf Seite 263 dieser Nummer ist mehr über die Zivilschutzschau am Comptoir zu erfahren.

menarbeit, welches die Schweiz in den vier Himmelsrichtungen der Erde durchführt, dargestellt und erläutert. Das 54. Comptoir Suisse: eine Landesveranstaltung im Dienste unserer Wirtschaft; eine Prestigekundgebung im Dienste seiner Ehrengäste, der Handelspartner unseres Landes.

## 2. Israel-Studienreise des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz



Die zweite Reise findet vom 27. Oktober bis 6. November 1973 statt. Das Programm wurde auf Grund der Erfahrungen der ersten Reise dieses Jahres leicht revidiert und um einen Tag verlängert, um vor allem noch mehr Einblick in den Zivilschutz eines Landes zu bieten, das, von allen Seiten bedroht, an den Zivilschutz glaubt und mit ihm lebt. Das Detailprogramm wurde an die bereits eingeschriebenen Teilnehmer im Mai zum Versand gebracht. Interessenten melden sich umgehend beim Zentralsekretariat des SBZ in Bern, um in die Teilnehmerliste aufgenommen zu werden. Das Interesse an dieser zweiten Reise ist erfreulich gross, und es sind nur noch wenige Plätze frei. Die Reise ist auch für Frauen sehr interessant.